

Vortrag Prof. Dr. Manfred Gahr

Generalsekretär der deutschen Akademie für Kinder- und Jugendmedizin (DAKJ) e.V.

Diese Pressekonferenz hat das Ziel, die Umsetzung von Kinderrechten in der Bundesrepublik einzufordern. Ein Mittel, um diese Umsetzung einzufordern, ist die Petition für einen Kinder- und Jugendbeauftragten des Deutschen Bundestages, die wir Ihnen heute vorstellen wollen.

Warum kümmern sich Kinderärzte um dieses Problem?

Wir Kinder- und Jugendärzte erleben in der Praxis hautnah die Probleme von Kindern und Jugendlichen. Deshalb ist die DAKJ als Dachverband der Kinder- und Jugendmedizin aktiv geworden, um sich für die Kinder- und Jugendlichen einzusetzen und sich für einen Beauftragten für diese stark zu machen.

Zur Struktur der DAKJ: siehe Flyer in der Pressemappe.

Unterstützt wird die Petition auch von der Kommission Kinderbewusstsein der Stiftung Hänsel und Gretel. Diese stellt sich separat vor.

Die Petition wurde bereits beim Petitionsausschuss des Bundestags eingegeben und startet am Montag, 23.2.15, als öffentliche E-Petition unter <https://epetitionen.bundestag.de/epet>

Folgenden Wortlaut hat die **Petition der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendmedizin e.V. für die Einsetzung einer bzw. eines Kinderbeauftragten des Deutschen Bundestages:**

„Der Deutsche Bundestag möge beschließen, eine(n) Kinder- und Jugendbeauftragte(n) des Deutschen Bundestages einzusetzen.

Sie/Er soll:

- unabhängig und nicht weisungsgebunden sein,
- Gesetze und Entscheidungen der Exekutive daraufhin überprüfen, ob sie den Rechten unserer Kinder und Jugendlichen entsprechen,
- Ansprechpartner für die Kinder und Jugendlichen, deren Eltern und für Kinderrechtsvertretern sein,
- auf eigene Initiative hin tätig werden, wenn Kinderrechte verletzt sein könnten.“

Wie haben wir diese Petition organisiert?

Die Petition kann auf zweierlei Weise unterstützt werden: durch Unterschriftenlisten sowie online auf der Internetseite des Petitionsausschusses des Bundestages. Wir haben durch unsere pädiatrischen Mitgliedsverbände und –gesellschaften Unterschriftenlisten in den Kinderarztpraxen, den Sozialpädiatrischen Zentren und den Kinderkliniken auslegen lassen. Außerdem wurden diese Unterschriftenlisten im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe und durch befreundete Organisationen verteilt.

Zudem haben wir eine Internetseite (siehe Ausdruck in der Pressemappe) sowie einen Facebook-Auftritt gebaut und ein Poster zur Kampagne drucken lassen, das hier aushängt.

Internetseite: <http://www.kinderbeauftragter-in-den-bundestag.de/petition/>

Facebook: <https://www.facebook.com/kinderbeauftragter>

Wir wollen heute um Ihre Unterstützung der Petition werben, in dem Sie diese bekannt machen. Vielleicht möchten Sie diese ja sogar selbst unterzeichnen. Die Unterschriftenlisten liegen heute vor Ort aus.